Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 275 Januar 2026

Frohe, gesegnete Weihnachten

und alles Gute zum Neuen Jahr 2026

Liebe Gläubige,

das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus markiert die eigentliche „Zeitenwende“ der Heilsgeschichte. Damit hat in der Tat eine „neue Zeitrechnung“ begonnen, auch wenn das exakte Geburtsjahr Jesu vielleicht nicht ganz exakt 2026 zurückliegt. Für uns als gläubige Christen ist Weihnachten nicht nur und in erster Linie ein Fest der Familie, erst recht nicht ein paar freie Arbeitstage, sondern die Offenbarung der unendlichen Liebe Gottes, Ausgangspunkt unserer Erlösung. Wie lange hat das auserwählte Volk der Juden auf den Messias gewartet und diesen Tag herbei gesehnt. Aber als er gekommen ist, hielt sich die Freude in Grenzen. „Er kam in sein Eigentum, doch die Seinigen nahmen Ihn nicht auf“, schreibt der hl. Apostel und Evangelist Johannes (Joh. 1,11). Dasselbe trifft leider nicht nur auf viele Menschen, sondern selbst auf viele offizielle Christen zu. Damals wie heute sind jene, die Ihn mit Glaube, Sehnsucht und Freude aufnehmen eine Minderheit. Umso wichtiger ist es, unseren Herrn und Heiland durch unseren Glauben und unsere Liebe zu trösten. Möge unsere Freude über das Fest der Geburt unseres Erlösers ausstrahlen auf jene, welche diese wahre Freude noch nicht oder nicht mehr kennen…
Ihnen und Ihren Familien, wünsche ich auch im Namen meiner Mitbrüder frohe und gnadenreiche Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2026

Ihr Pater Gerstle

Das Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“

von Pater Korbinian Mendler

Wohl kaum jemand würde hinter diesen Zeilen einen Bestsellerautor seiner Zeit vermuten. Seine Bücher waren in bis zu 20 Sprachen übersetzt worden und er selbst in den Adelsstand erhoben für seine reichen Verdienste um die Pädagogik. Christoph von Schmid, wie der Verfasser des Gedichts hieß, war ein Priester der bayerischen Diözese Augsburg, der sich im Laufe seines Lebens vor allem im Rahmen der Kindererziehung einen Namen gemacht und zeitweise für das ganze Schulwesen seiner Diözese verantwortlich war - das bis heute das deutschlandweit größte ist.

Das Gedicht über die „Kinder bey der Krippe“, wie der Liedtext ursprünglich hieß, war sein erster großer Wurf. 26 Jahre nur zählte er, als ihm diese Zeilen an einem Gaudetesonntag im Jahr 1794 durch den Kopf gingen. Schauplatz war ein beschauliches Dorf im bayerischen Voralpenland, das auch meine Heimat ist und wo bis jetzt eine Gedenktafel an den früheren Kaplan erinnert.

Leider sind heutzutage nur noch wenige Strophen in Gebrauch. Denn das Gedicht ist im wahrsten Sinn des Wortes beschaulich, nicht nur eine Heranführung von Kindern an das Weihnachtsgeheimnis, sondern auch Betrachtungen von einer gewissen Tiefe. Mehr Tiefe jedenfalls, als man bei der viel später

verfassten romantischen Melodie meinen könnte.

„O betet: Du liebes, Du göttliches Kind,
was leidest Du alles für unsere Sünd'!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod."

So „lieb und hold" dieses göttliche Kind sein mag, sein Weg geht ans Kreuz. Es ist gekommen zu suchen und zu retten, was verloren ist. Den Willen des Vaters zu erfüllen und sein Leben zu geben für viele. Die Armut und Not der Krippe hat die christliche Tradition schon immer als Vorzeichen des so bitteren Todes verstanden. Eines Lebensopfers, das uns zu einer Antwort auffordert, wie die Hirten etwas zurückzuschenken. In der achten Strophe lesen wir

8. „So nimm unsere herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn –
Und mache sie heilig und selig wie Dein's,
und mach sie auf ewig mit Deinem nur Eins."

Christoph von Schmids Gedicht ist also tatsächlich mehr als nur Kitsch. Es ist eine Betrachtung, die uns tiefer in das Weihnachtsgeheimnis hineinführt – und ein Zeitzeugnis für eine katholische Reformbewegung des ausgehenden 18. Und beginnenden 19.Jahrhunderts.

DEKRET DES II. VATIKANUMS ÜBER DAS LAIENAPOSTOLAT (FORTSETZUNG)

Die Sendung der Kirche geht auf das Heil der Menschen, das im Glauben an Christus und in seiner Gnade erlangt wird. Das Apostolat der Kirche und aller ihrer Glieder ist darum vor allem darauf gerichtet, die Botschaft Christi der Welt durch Wort und Tat bekanntzumachen und ihr seine Gnade zu vermitteln. Das geschieht vorzüglich durch den Dienst des Wortes und der Sakramente. Dieser ist zwar in besonderer Weise dem Klerus anvertraut, an ihm haben aber auch die Laien ihren bedeutsamen Anteil zu erfüllen, damit sie "Mitarbeiter der Wahrheit" (3 *Joh* 8) seien. Vornehmlich in dieser Ordnung ergänzen einander das Apostolat der Laien und der Dienst der Hirten.

Unzählige Gelegenheiten zur Ausübung des Apostolates der Evangelisierung und Heiligung stehen den Laien offen. Das Zeugnis des christlichen Lebens selbst und die guten in übernatürlichem Geist vollbrachten Werke haben die Kraft, Menschen zum Glauben und zu Gott zu führen; sagt doch der Herr: "So leuchte euer Licht vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater preisen, der im Himmel ist" (*Mt* 5,16).

Dennoch besteht dieses Apostolat nicht nur im Zeugnis des Lebens. Ein wahrer Apostel sucht nach Gelegenheiten, Christus auch mit seinem Wort zu verkünden, sei es den Nichtgläubigen, um sie zum Glauben zu führen, sei es den Gläubigen, um sie zu unterweisen, zu stärken und sie zu einem einsatzfreudigen Leben zu erwecken; "denn die Liebe Christi drängt uns" (2 *Kor* 5,14), und im Herzen aller sollten jene Worte des

Apostels ein Echo finden: "Weh mir, wenn ich die gute Botschaft nicht verkünden wollte" (1 *Kor* 9,16)1.

Da sich aber in dieser unserer Zeit neue Fragen erheben und schwerste Irrtümer verbreitet werden, die die Religion, die sittliche Ordnung, ja die menschliche Gesellschaft selbst von Grund aus zu verkehren trachten, ist es dieser Heiligen Synode ein ernstes Anliegen, die Laien, jeden nach seiner Begabung und Bildung, zu ermutigen, im Geist der Kirche noch eifriger bei der Herausarbeitung, Verteidigung und entsprechenden Anwendung der christlichen Grundsätze auf die Probleme unserer Zeit ihren Beitrag zu leisten. (Art. 6)

Alles apostolische Wirken muß seinen Ursprung und seine Kraft von der Liebe herleiten. Einige Werke sind jedoch schon ihrer Natur nach geeignet, die Liebe lebendig zum Ausdruck zu bringen. Sie sollten, so wollte es Christus der Herr, Zeichen seiner messianischen Sendung sein (vgl. *Mt* 11,4-5).

Das größte Gebot im Gesetz ist, Gott aus ganzem Herzen zu lieben und seinen Nächsten wie sich selbst (vgl. *Mt* 22,37-40). Dieses Gebot der Nächstenliebe machte Christus zu seinem charakteristischen Gebot und gab ihm eine neue, reichere Bedeutung: Er selbst wollte gleichsam derselbe Gegenstand der Liebe sein wie die Brüder, als er sagte: "Wann ihr etwas auch nur einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, habt ihr es mir getan" (*Mt* 25,40). Er selbst hat ja, als er die menschliche Natur annahm, die ganze Menschheit in einer übernatürlichen Solidarität zu einer Familie zusammengefaßt und an sich gebunden, und er hat die Liebe zum Zeichen seiner Jünger bestimmt mit den Worten: "Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe zueinander habt" (*Joh* 13,35). (Art. 8)

VERGELTS GOTT FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr! Ganz besonders gilt dieser Dank unseren ehrenamtlichen Helfern in Sakristei, in der Schola, den Organisten, unseren Ministranten, den Reinigungskräften und all denen, die uns im Hintergrund wertvolle Dienste leisten, die hier nicht alle einzeln aufgeführt werden können. Ganz besonderen Dank auch unseren Spendern, die mit Ihrer Unterstützung die Finanzierung der laufenden Kosten und den Unterhalt der Priester überhaupt ermöglichen. Voraussichtlich werden Sie im Laufe des Februar von unserer Verwaltung in Wigratzbad eine Jahresspendenbescheinigung erhalten, die Sie beim Finanzamt einreichen können. Als Zeichen unseres Dankes werden wir die hl. Messe am 31. Dezember für unsere lebenden und verstorbenen Wohltäter und Freunde feiern. Bitte vergessen Sie uns auch nicht im Neuen Jahr! Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.

Heilige Messen an den Weihnachtsfeiertagen 2025

Köln, Kirche Maria Hilf (Rolandstr. 59)

24.12.	Christmette	22.00 Uhr
25.12.	Hochfest von Weihnachten	10.00 Uhr
26.12.	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus	10.00 Uhr

Düsseldorf, Kirche St. Dionysius (Volmarweg 3)

24.12.	Christmette	22.00 Uhr
25.12.	Hochfest von Weihnachten	10.30 Uhr
26.12.	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus	10.30 Uhr

Bonn, Kirche St. Michael (Rheinbacher Str. 13)

25.12.	Hochfest von Weihnachten	18.00 Uhr
26.12.	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus	18.00 Uhr

Remscheid, Kirche St. Josef (Menninghauser Str. 5)

25.12.	Hochfest von Weihnachten	8.00 Uhr
26.12.	Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus	8.00 Uhr

Hausweihe in der Weihnachtszeit

Gerne werden wir in der Zeit von Dreikönig bis zum Fest Maria Lichtmess (2. Februar) Ihre Häuser segnen. Alle, die das wünschen, mögen sich bitte zwecks Terminvereinbarung bei uns melden!

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – JANUAR 2026

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)
(montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

Do.	**01.01.**	**Oktavtag von Weihnachten**	**Choralamt**	**10.00**
Fr.	02.01.	Herz-Jesu-Freitag anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	Choralamt	18.30
Sa.	03.01.	Herz-Mariä-Sühnesamstag anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit bis 12 Uhr	hl. Messe	9.00
So.	**04.01.**	**Fest des allerheiligsten Namens Jesu**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	05.01.	vom Tage *(HK)*	hl. Messe	8.00
Di.	**06.01.**	**Fest der Erscheinung des Herrn** **Weihe des Dreikönigswassers**	**Choralamt**	**18.30** **17.45**
Mi.	07.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	08.01.	vom Tage, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	09.01.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Sa.	10.01.	hl. Maria am Samstag	hl. Messe	9.00
So.	**11.01.**	**Fest der Heiligen Familie,** **zuvor Erwachsenentaufe, anschl. Kindersegnung**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	12.01.	vom Tage *(HK)*	hl. Messe	8.00
Di.	13.01.	Gedächtnis der Taufe Jesu	hl. Messe	18.30
Mi.	14.01.	hl. Hilarius	hl. Messe	18.30
Do.	15.01.	hl. Paulus von Theben, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	16.01.	hl. Marcellus I.	hl. Messe	18.30
Sa.	17.01.	hl. Antonius, der Einsiedler	hl. Messe	9.00
So.	**18.01.**	**2. Sonntag nach Erscheinung**	**Choralamt**	18.30
Mo.	19.01.	vom Tage (Marius und Martha) *(HK)*	hl. Messe	8.00
Di.	20.01.	hl. Fabian und Sebastian	hl. Messe	18.30
Mi.	21.01.	hl. Agnes	hl. Messe	18.30
Do.	22.01.	hl. Vincenz und Anastasius, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	23.01.	hl. Raymund von Peñafort	hl. Messe	18.30
Sa.	24.01.	hl. Timotheus	hl. Messe	9.00
So.	**25.01.**	**3. Sonntag nach Erscheinung**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	26.01.	hl. Polykarp *(HK)*	hl. Messe	8.00
Di.	27.01.	hl. Johannes Chrysostomus	hl. Messe	18.30
Mi.	28.01.	hl. Petrus Nolascus	hl. Messe	18.30
Do.	29.01.	hl. Franz von Sales, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	30.01.	hl. Martina	hl. Messe	18.30
Sa.	31.01.	hl. Don Bosco	hl. Messe	9.00

WEITERE GOTTESDIENSTE – JANUAR 2026

DÜSSELDORF (Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

- jeden **Sonn- und Feiertag Choralamt** um **10.30 Uhr**
- **Donnerstag** und **Freitag** um **18.30 Uhr,** vor der hl. Messe Rosenkranz
- **Donnerstags** anschl. **euch. Anbetung**
- **Samstag** um **8.30 Uhr**
- Beichtgelegenheit jeweils eine halbe Stunde vor Messbeginn
- **Donnerstag, 1. Januar**, Oktavtag von Weihnachten. **Choralamt um 10.30 Uhr**
- **Dienstag, 6. Januar**, Fest Dreikönig.
  18.30 Uhr Choralamt, 17.45 Weihe des Dreikönigswassers
- **Sonntag, 25. Januar**: Das Hochamt findet bereits um **8.00 Uhr** statt!!!

BONN (Kirche St. Michael, Rheinbacher Straße, 53115 Bonn-Weststadt)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **18.00 Uhr Choralamt**
  - 17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
- jeden **Dienstag** um **19.00 Uhr** Heilige Messe (Krypta)
  - 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
- **Donnerstag, 1. Januar,** Oktavtag von Weihnachten**. Choralamt um 18.00 Uhr**

REMSCHEID (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **8.00 Uhr Choralamt**

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

- Hochamt am 1./3. und 5. Sonntag im Monat:
  04.01. / **18.01.** um **17.30 Uhr**

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

- jeden **Montag** (werktags) um **18.30 Uhr**, mit Ausnahme des 2. Montag

---

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstraße 10, 51381 Leverkusen)

- jeden **2. Montag** Hl. Messe **18.30 Uhr**
  - um 18.00 Uhr Rosenkranz

ALTENBERG (Hl.-Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

- jeden **Freitag** um **18.00 Uhr**
  - 17.00 Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Achtung: Am 25. Januar Sonntagsmesse in Düsseldorf bereits um 8 Uhr!!

Kinderkatechese in Köln am 18. Januar nach dem Hochamt in Maria Hilf

---

Erstkommunionvorbereitung in Düsseldorf und Köln in Absprache mit Pater Serwe
Taufvorbereitung: Pater Mendler, **Firmvorbereitung:** Pater Gerstle und Pater Mendler

---

Familiensonntag in Düsseldorf mit Kinderkatechese nach dem Hochamt

- **18. Jan. / 8. Feb. / 8. März**

Katechesen für Studenten und junge Erwachsene (16-30 Jahre)
Mittwoch in Kirche Maria Hilf, nach der Abendmesse um ca. 19.15 Uhr (**entfällt am 24. und 31.12.**)

Bibelkreis in Köln-Lindenthal mit Pater Gerstle
Montag, 19. Jan. / 9. und 23. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr (Johannes-Evangelium)

Christkönigsjugend (ab 16 J.): **Sonntag, 4. Januar** Anmeldung Teresa Färber
teresa.maria@gmx.net

Familiensonntag Basberg/Eifel mit P. Serwe am **25. Januar** / **22. März**
bei Fam. Birrenbach tigbach@gmx.de

Gemeindewallfahrt von Köln nach Lourdes (mit Ars, Avignon, Nevers)
vom 8.-17. Juni 2026
Leitung Pater Gerstle (Anmeldung: p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

Familienfreizeit Blankenheim / Eifel vom 25. Juli - 1. August 2026
Leitung Pater Unglert
Anmeldung und Information bei Alexander Pohl: alexander-pohl@gmx.de

---

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS

Haus St. Alfons, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: p.gerstle@petrusbruderschaft.de
P. Korbinian Mendler (Mobil: 0174 8655767) | E-Mail: p.mendler@petrusbruderschaft.de
P. Francesco Serwe (Tel.: 0221 9435427) | E-Mail: serwe@fssp.eu

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25 | Webseite: www.maria-hilf-koeln.de

Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg: P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, IBAN DE68 3705 0198 1900 6207 80

Herausgeber: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln / Inhaltlich verantwortlich: P. Bernhard Gerstle